Gesichter

Autor(en): Bürgel, Johann Christoph

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Hefte des Archäologischen Seminars der Universität Bern

Band (Jahr): 9 (1983)

PDF erstellt am: 14.08.2024

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-521239

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Gesichter

Gesichter, reglos, die kein Wind verwittert, als widerstünden sie der Endlichkeit in diesen Masken der Verständlichkeit, die keine Inbrunst, kein Verlust erschüttert.

Hier Wangen, dort ein Mund, ein Kinn zersplittert, ein Haupt entstellt bis zur Unkenntlichkeit, und doch von Adel, Stolz, Erbarmen, Schändlichkeit ein letzter Herzschlag noch im Marmor zittert.

So ging ich durch die Steinstadt voller Staunen, am Schläfenglanz erriet ich mir den Dichter, am Spiel der Lippenwinkel Herrscherlaunen, durchlief den Schauhof düsterer und lichter Gestalten zwischen Göttervolk und Faunen und ahnte mich im Erzblick der Gesichter.